

Software-Qualitätsmanagement

Motivation

Der Anteil der Software nimmt bei vielen Produkten stetig zu. Die Software-Entwicklung kann nicht mehr von winzigen Spezialisten-Teams bewältigt werden. Geregelte Abläufe im Wechselschritt (Tun, Prüfen, Tun, Prüfen, etc.) und eine effiziente Arbeitsorganisation sind von Nöten, um die grösser werdenden Vorhaben in den Griff zu bekommen.

Teilnehmerkreis

Projektleiter, in deren Projekten Software eine wesentliche Rolle spielt; Qualitätsleiter, in deren Verantwortungsbereich Software produziert, angeschafft oder gewartet wird; Software-Entwickler, die in grösseren Vorhaben mitwirken, in denen Software-Qualitätsmanagement betrieben wird.

Lernziel

Der Teilnehmer lernt mit dem Begriff Qualität sorgfältiger umzugehen. Er wird mit den typischen Problemen im Umfeld der Software-Entwicklung mit gesicherten Erkenntnisse zur Lösung dieser Probleme konfrontiert. Die Grundlagen und Grundsätze der Prozesse Projektmanagement, Entwicklung, Prüfung und Konfigurationsmanagement inkl. Änderungsmanagement sind ihm vertraut. Der Sinn und Unsinn der Dokumentation von Prozessen und, vor allem, die Wege zu ihrer Verbesserung sind dem Teilnehmer bekannt und er ist informiert über die existierenden Normen und Bewertungsmodelle.

Methodik

Referat mit, Kurzübungen und Diskussion, evtl. Übungen in Gruppen.

Dauer

3 Tage

Software-Qualitätsmanagement

Inhaltsübersicht

- Grundlagen
Begriffe Qualität und Software, typische Problembereiche, Wirtschaftlichkeit
- Projektmanagement
Arten von Projekten, Entwicklungsstrategie, Rollen im Projekt, Informationsquellen des Projektleiters, Projekt initialisieren, Projekt-Controlling, Projektabschluss
- Softwareentwicklung
Erheben und Spezifikation der Anforderungen, Ebenen und Aspekte des Software-Entwurf, Verhalten beim Codieren, Abgrenzung zwischen Integrieren und Testen und Reparieren
- Softwareprüfung
Prüfverfahren, Reviews, Tests, Rolle der Software-Metriken, Prüfplanung
- Konfigurationsmanagement
Abgrenzung, Gliederung der Ablage von Software, Konfigurationen und Konfigurieren, Modell der Umgebungen, Grundsätze des Änderungsmanagements
- Qualitätsmanagement
Organisatorische Massnahmen, Regelkreis für Prozesse, Sinn und Unsinn von Audits, Korrektur- und Vorbeugemassnahmen, Voraussetzungen für die Projekte schaffen, Werkzeuge und Methoden, Schulung, Projektumfeld, Führen von Software-Entwicklern
- Existierende Bezugssysteme
Bezugssysteme als Messlatte und als Raster für das eigene QM-System, Überblick über Normen und Assessment Modelle für Standortbestimmung
- Die nächsten Schritte
Wege der Prozessänderung, das minimale QM-System, Verhalten bei Änderungen

Unterlagen

Eine Originalversion (auf Papier) der gezeigten Folien wird gestellt.
Die Bereitstellung der Teilnehmerunterlagen übernimmt der Kunde.

Infrastruktur

Beamer, Flip-Chart, Gruppenraum mit Flip-Chart.

Firmenspezifische Anpassungen

Individuelle Anpassungen können in einer Vorbesprechung geklärt werden.

Firmenspezifischen Unterlagen können Gruppenarbeiten eingebaut werden. Die in der Firma verwendeten Begriffe/Bezeichnungen können übernommen werden.

Teilnehmerzahl

Bis zu 14.

Kontaktperson

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an:

Karol Frühauf

karol.fruehauf@infogem.ch